Andreas Westerfellhaus
Präsident des Deutschen Pflegerats
(DPR)

Editorial

Deutscher Pfllegetag setzt Maßstäbe

Der Deutsche Pfllegetag war ein herausragender Erfolg. 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich positioniert für eine starke Pflege, für eine generalistische Pflegeausbildung und die Errichtung von Pflegekammern, die ein Ende der Fremdbestimmung über die Berufe der Pflege bedeuten. Deutlich wurde, dass die Ängste der Altenpflege vor einer gemeinsamen Pflegeausbildung unbegründet sind. Ganz im Gegenteil, die Berufe der Altenpflege werden davon profitieren, sowohl in der Wertschätzung als auch in der Frage der Vergütung für ihre Arbeit.

Der Deutschen Pflegerat vergab den Deutschen Pflegepreis 2016 in diesem Jahr an Prof. Dr. Friederike zu Sayn-Wittgenstein. Sie wurde geehrt für ihre Verdienste für das Hebammenwesen in Deutschland. In ihrer Laudatio sagte die rheinland-pfälzische Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler: „Der Deutsche Pflegepreis 2016 setzt Akzente und gibt der Pflege eine Stimme. In diesem Jahr geht er nicht nur an eine verdiente Persönlichkeit, sondern auch an eine Berufsgruppe, die gerade in der heutigen Zeit eine besondere und starke Stimme braucht“. Erstmals wurde auch ein Sonderpreis des Deutschen Pflegepreises verliehen. Er ging an die Pflegenden der Charité in Anerkennung für ihren Einsatz für mehr Personal, bessere Arbeitsbedingungen und eine höhere Patientensicherheit.

Der Deutsche Pfllegetag 2016 war interessant und spannend zugleich. Die Fortsetzung folgt 2017.

Andreas Westerfellhaus
Präsident des Deutschen Pflegerats (DPR)

In Kooperation mit

Heilberufe
Das Pflegemagazin

IM FOCUS

Erfolgsmodell Pflegekammer

Deutschland hat seinen ersten Präsidenten einer Pflegekammer. Hierzu wurde Dr. Markus Mai im März in Rheinland-Pfalz gewählt. Darüber hinaus bestimmte die Vertreterversammlung Sandra Postel zur Vizepräsidentin und sieben weitere Vorstandsmitglieder.

Das sind sehr gute Nachrichten für die Zukunft der Pflege. Der Deutsche Pflegerat gratuliert allen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich. Gehen Sie die richtigen Schritte für die Profession Pflege mit ganzer Kraft. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Deutschland braucht Pflegekammern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege haben es mehr als verdient, dass sie endlich selbst darüber entscheiden dürfen, was angesichts der großen Herausforderungen das Beste für ihre Berufsgruppe ist. Wir sind stolz darauf, dass die erste deutsche Landespflegekammer mit einer solch hohen Professionalität an den Start der jetzt beginnenden inhaltlichen Arbeit geht. Das ist ein Spiegelbild dessen, wie wir unseren Beruf verstehen.

Der Deutsche Pflegerat ist davon überzeugt, dass der in Rheinland-Pfalz beschrittene Weg als Vorbild prägend für die weiteren Pflegekammerentwicklungen in Deutschland sein wird. Gewandt an alle weiteren Bundesländer und die dort für die Wertschätzung der Profession Pflege Verantwortlichen heißt das: Folgen Sie konsequent dem positiven Beispiel von Rheinland-Pfalz, wie auch der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen, und geben Sie den Weg für weitere Gründungen von Pflegekammern frei.

Rolf Höfert
Präsidiumsmitglied des Deutschen Pflegerats